[Wirtschaft in Brandenburg sieht sich in schwierigem Fahrwasser]

21.09.20

Wirtschaft in Brandenburg sieht sich in schwierigem Fahrwasser

UVB-Präsident Dr. Büchner: „Nur mit einer starken Wirtschaft können wir Arbeitsplätze sichern“
Ministerpräsident Dr. Woidke: „Anti-Krisen-Politik von Bund und Land zeigt Wirkung“

Die Wirtschaft in Brandenburg sieht sich angesichts der Pandemie in schwierigem Fahrwasser. Man habe es mit einer doppelten Herausforderung zu tun, sagte **Dr. Frank Büchner**, Präsident der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), am Montag auf dem Unternehmertag in Potsdam. „Die Betriebe müssen mit der tiefsten Rezession seit Jahrzehnten und mit einem intensiven Strukturwandel zurechtkommen.

Das bedeutet einen harten Kampf um die Wettbewerbsfähigkeit und um jeden Arbeitsplatz“, machte er klar. Die Wirtschaft setze deshalb auch auf die Unterstützung durch die Politik. „Je konsequenter sich das Land jetzt auf die Zukunft ausrichtet, desto besser können die Betriebe die Krise meistern.“

Für den Moment seien die Hilfs- und Konjunkturpakete von Bund und Land wichtige Beiträge, um die

Krise abzufedern, erklärte Dr. Büchner weiter. „Jetzt geht es darum, so viel Geld wie möglich aus diesen Programmen für Brandenburg zu mobilisieren. Das muss für Verwaltungen und Ministerien oberste Priorität haben."

Zugleich müsse Brandenburg die besten Bedingungen für den Strukturwandel schaffen, der sich durch Corona gerade in der Industrie massiv beschleunigt habe. „Ein zügiger Ausbau der digitalen Infrastruktur, ein stärkerer Fokus auf Forschung und Wissenschaft sowie schnellere Verwaltungs- und Planungsprozesse sind dafür zentral. Wir werden nur dann wieder erfolgreich sein, wenn wir aktiv dafür arbeiten."

Als beispielhaft bezeichnete Dr. Büchner den Fortschritt des Tesla-Werks in Grünheide. „Dieses Projekt muss die Blaupause für zukünftige Investitionsvorhaben sein – etwa beim Wandel in der Lausitz oder beim Ausbau der Infrastruktur zwischen Brandenburg und Berlin. Im Strukturwandel liegen auch große Chancen."

"Tesla entfaltet Sogwirkung für ganz Brandenburg"

Der Unternehmertag fand in diesem Jahr mit einer auf 130 Gästen reduzierten Besucherzahl und einem strikten Hygienekonzept statt. „Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, dass Wirtschaft und Politik im Dialog bleiben und sich über den Kampf gegen die Krise abstimmen", befand Dr. Büchner. „Daher wollten wir am Unternehmertag unbedingt festhalten."

Der UVB-Präsident begrüßte insbesondere **Dr. Dietmar Woidke**, den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg. Er sagte als Schirmherr der Veranstaltung: „Die Tesla-Ansiedlung entfaltet schon jetzt Sogwirkung für ganz Brandenburg. Das zeigt sich auch im Aufbau der Batteriematerialien-Produktion bei BASF in Schwarzheide. Brandenburg verfügt über die Energien der Zukunft: Sonne und Wind. Es kommt jetzt darauf an, weitere Weichen zu stellen und Fragen der Versorgungssicherheit und Energiespeicherung zu klären. Dann wird Brandenburg erfolgreich auf dem Pfad eines nachhaltigen Wachstums voranschreiten."

„Es geht darum, Wirtschaft und Klimaschutz, Ökonomie und Ökologie klug miteinander zu verzahnen. Auch bei der Strukturentwicklung in der Lausitz geht es voran. Brandenburg ist – trotz der Corona-Pandemie – in einer guten Position. Dafür haben wir in den vergangenen 30 Jahren hart gearbeitet. Wenn wir am 3. Oktober den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit in Potsdam feiern, können wir mit Fug und Recht sagen: Unser Land hat sich in die richtige Richtung entwickelt.

Brandenburg ergreift die Chancen, die Veränderungen mit sich bringen. Wir gestalten unsere Zukunft. Und in der Corona-Krise tun wir alles dafür, dass die positive Entwicklung nicht abreißt. Das ist ein Kraftakt, aber die bisherigen Daten zeigen, dass die Anti-Krisen-Politik von Bund und Ländern wirkt. Die Arbeitslosigkeit ist in Brandenburg weit weniger stark gestiegen als in anderen Regionen. Unsere Arbeitslosenquote war dadurch im August sogar erstmals seit der Wiedervereinigung genau im bundesweiten Durchschnitt."

"Hauptstadtregion hat enorme Fortschritte gemacht"

Wie der Ministerpräsident würdigte auch Dr. Büchner die Entwicklung Brandenburgs seit der Wiedervereinigung vor 30 Jahren. „Der Aufbau der Sozialen Marktwirtschaft seit 1990 ist eine historische Leistung. Wir sollten stolz auf das sein, was wir erreicht haben, statt stets die noch bestehenden Unterschiede zwischen Ost und West zu betonen", sagte er.

Gerade in den vergangenen zehn Jahren habe die Hauptstadtregion enorme Fortschritte gemacht. „Wenn wir die Weichen richtig stellen, geht es auch in den kommenden Jahren wieder voran.“ Die Unternehmensverbände, die in Brandenburg und in Berlin nun seit 30 Jahren die Stimme der Wirtschaft seien, würden dazu weiter ihren Beitrag leisten.

Aktuell stecke die Region aber noch in der Krise. Es gebe zwar vereinzelt ermutigende Signale aus einigen Branchen. Dank der Kurzarbeit sei auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt recht robust. „Das Vor-Krisen-Niveau bei der Wirtschaftsleistung werden wir frühestens Ende 2022 wieder erreichen“, sagte Dr. Büchner. „Bis dahin ist es noch ein steiniger Weg.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

Bild

Über Krise, Wandel und Zukunft diskutierte der Unternehmertag - diesmal im Dorint Hotel Sanssouci Potsdam. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Der Unternehmertag fand in diesem Jahr mit einer auf 130 Gästen reduzierten Besucherzahl und einem strikten Hygienekonzept statt. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

„Die Betriebe müssen mit der tiefsten Rezession seit Jahrzehnten zurechtkommen." - UVB-Präsident Dr. Frank Büchner im Interview © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Unter den Gästen: Nora Schmidt-Kesseler, Hauptgeschäftsführerin von Nordostchemie, und Dr. Christian Matschke, Mitglied des Vorstands der BERLIN-CHEMIE AG. Links: UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

UVB-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck im Gespräch mit Moderatorin Andrea Vannahme. Rechts im Bild: UVB-Pressesprecher Carsten Brönstrup. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Herzlich willkommen mit Ellbogen: Christian Amsinck und Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Die UVB-Spitze begrüßt Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Moderatorin Andrea Vannahme führte charmant durch den Unternehmertag. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

UVB-Präsident Dr. Frank Büchner sieht die Unternehmen in einem "harten Kampf um die Wettbewerbsfähigkeit und um jeden Arbeitsplatz“. Die Wirtschaft setze deshalb auch auf die Unterstützung durch die Politik. UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Vor rund 130 Gästen würdigte Dr. Büchner den Aufbau der Sozialen Marktwirtschaft seit 1990 als historische Leistung: "Wir sollten stolz auf das sein, was wir erreicht haben, statt die noch bestehenden Unterschiede zwischen Ost und West zu betonen“, sagte er. © UVB 2020 / Leo Seidel© UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Andrea Vannahme bereitete die Bühne für den Schirmherrn der Veranstaltung: Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

„Die Tesla-Ansiedlung entfaltet schon jetzt Sogwirkung für ganz Brandenburg", freute sich Dr. Woidke. Jetzt komme es darauf an, weitere Weichen zu stellen und Fragen der Versorgungssicherheit und Energiespeicherung zu klären. Dann werde Brandenburg erfolgreich auf dem Pfad eines nachhaltigen Wachstums voranschreiten. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

"Die Daten zeigen, dass die Anti-Krisen-Politik von Bund und Ländern wirkt", so der Ministerpräsident weiter. Die Arbeitslosigkeit sei in Brandenburg weit weniger stark gestiegen als in anderen Regionen.
© UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Abschließend diskutierte Andrea Vannahme mit (v.l.n.r.) Dr. Helmar Rendez, Vorstandsvorsitzender Lausitz Energie Bergbau AG, Dr. Daniela Teichert, Vorstandsvorsitzende AOK Nordost, Sebastian Saule, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Land Brandenburg, und Dr. Christian Matschke, Vorstandsmitglied BERLIN-CHEMIE AG. © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Dr. Helmar Rendez, Vorstandsvorsitzender Lausitz Energie Bergbau AG © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Dr. Daniela Teichert, Vorstandsvorsitzende AOK Nordost © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Sebastian Saule, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Land Brandenburg © UVB 2020 / Leo Seidel

Bild

Dr. Christian Matschke, Vorstandsmitglied BERLIN-CHEMIE AG © UVB 2020 / Leo Seidel

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF